Egerkingen: Auto prallt in Linienbus –zwei Personen leicht verletzt

In Egerkingen kam es am Freitagnachmittag zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Linienbus. Dabei wurden der Autolenker und seine Mitfahrerin leicht verletzt. Am Freitag, 7. Februar 2020, kurz nach 14 Uhr, war ein 73-jähriger Autofahrer auf der Güterstrasse in Egerkingen unterwegs. Vermutlich durch die Sonne geblendet, geriet er in einer Linkskurve auf die Gegenfahrbahn und prallte dort seitlich-frontal in einen entgegenkommenden Linienbus (Busbetrieb Olten Gösgen Gäu). Dabei wurden der Autofahrer und seine Mitfahrerin leicht verletzt. Der Busfahrer und zwei Fahrgäste blieben unverletzt. Aufgrund dieses Ereignisses musste die Güterstrasse während rund einer Stunde für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Das Unfallauto erlitt Totalschaden.

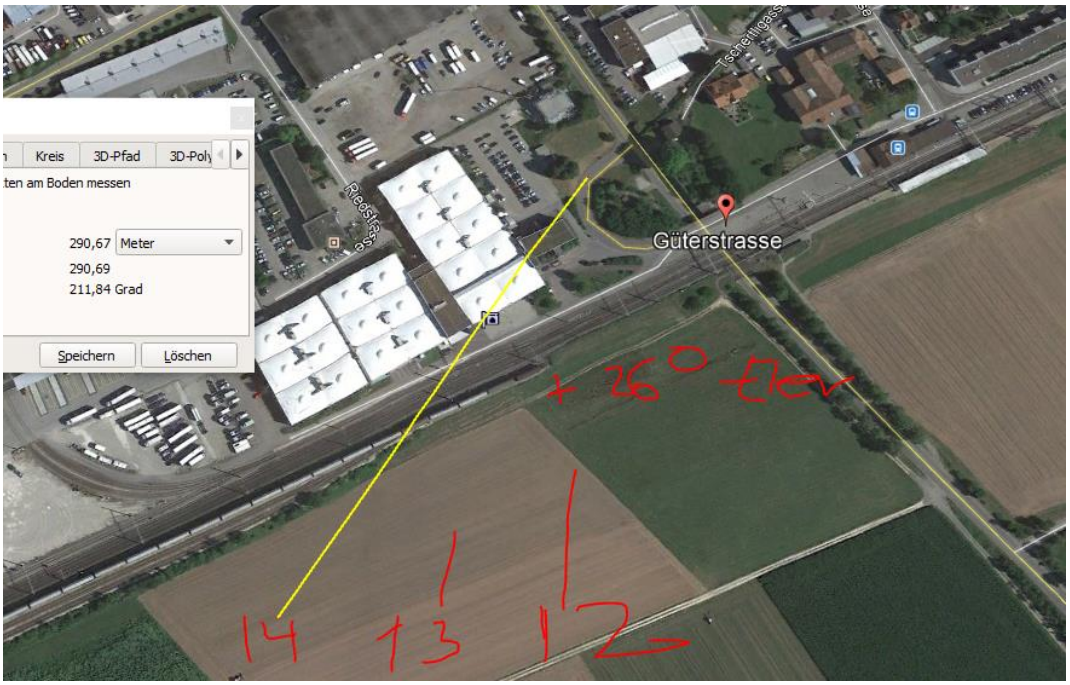
PW zurückgeschleudert, kollison etwas weiter in Richtung Bus, da er nochbremsen musste. Die Wurfdistanz ist gross, somit eine Geschwindigkeit wie sie bei Kurvenfahrt üblich 20...25 kmh

es fehlten etwa 40 cm

Für Rückfragen: Bruno Gribi, Kommunikationund Medien, Telefon 032 627 71 12,
medien@kapo.so.chMedienmeldungen unter polizei.so.ch, Bild/er mit Quellenangabezur Veröffentlichung frei.

Der verursachende Fahrer hat eine ungünstige Perspektive in die Kurve, da eine lockere Hecke besteht, allerdings im Winter ganz ohne Laub.

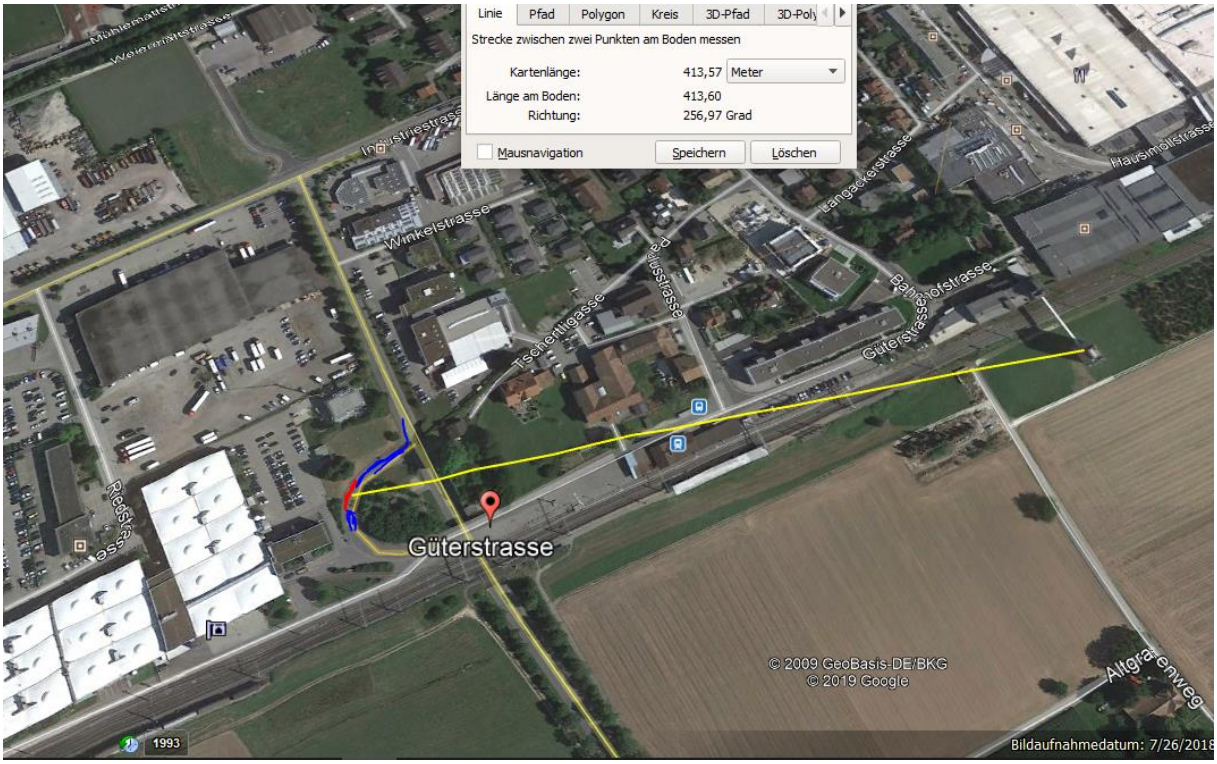
Der Bus ist allerdings gross und eigentlich auf der linken Seite klar erkennbar – die Seite, die auch ein geblendeter Fahrer besser sieht. Alte Menschen haben allerdings bekannterweise stärkere visuelle Adaptationsschwierigkeiten....



Hier ist die Sonne wohl wirklich knapp über dem Gebäude, bei einer Elevation von 26 ° um 14.00 in Egerkingen, am 7.Februar.

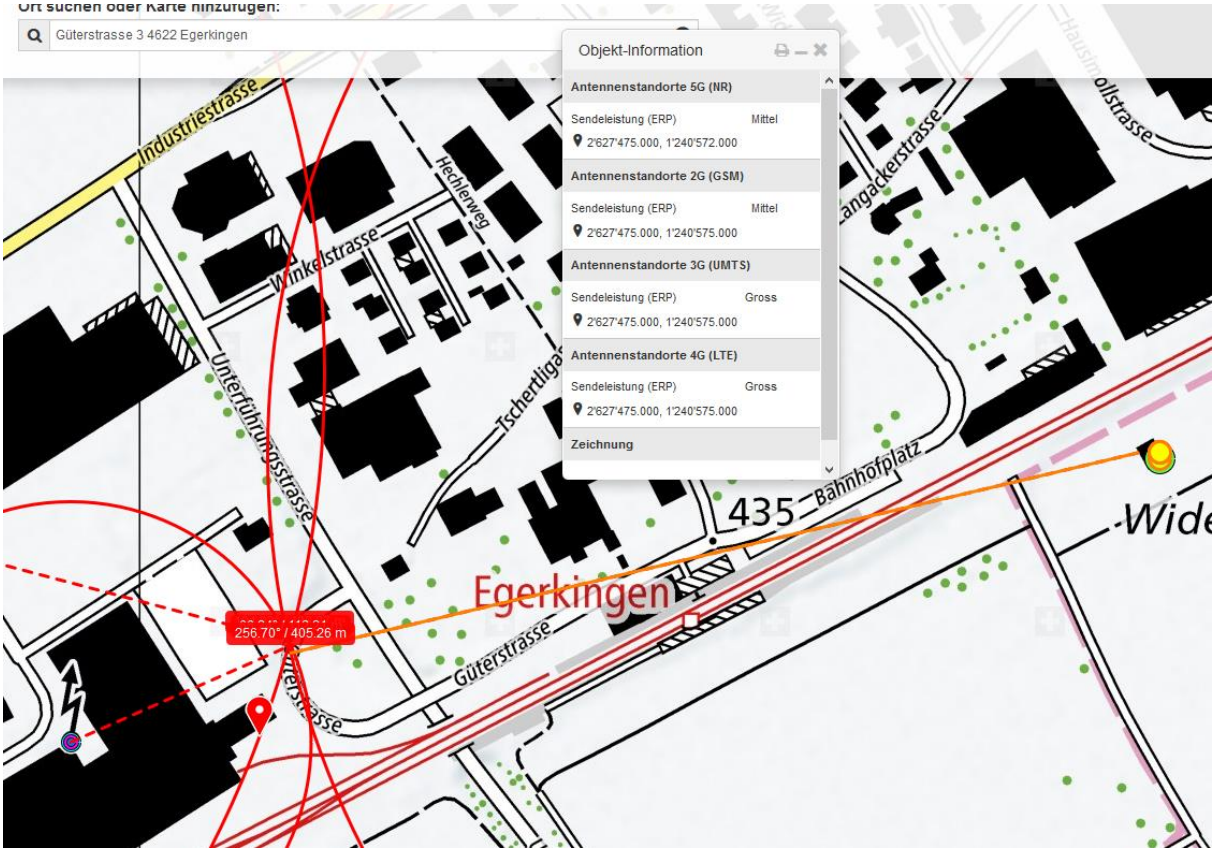
https://www.sunearthtools.com/de/tools/coordinates-latlong-sunpath-map.php

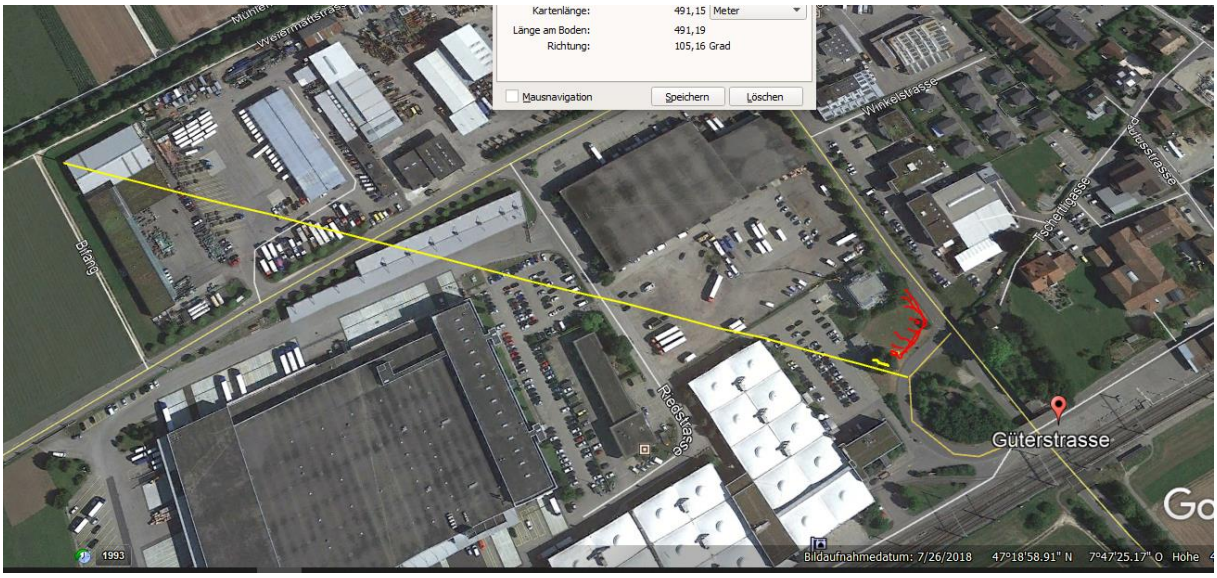
Andererseits könnte ein irritierter Fahrer sich an die rechte Strassenleitlinie halten und sicherheitshalber stark verlangsamen. Dass dies aufgrund der Wurfweite nicht geschah, weist auf weitere Irritationen hin:



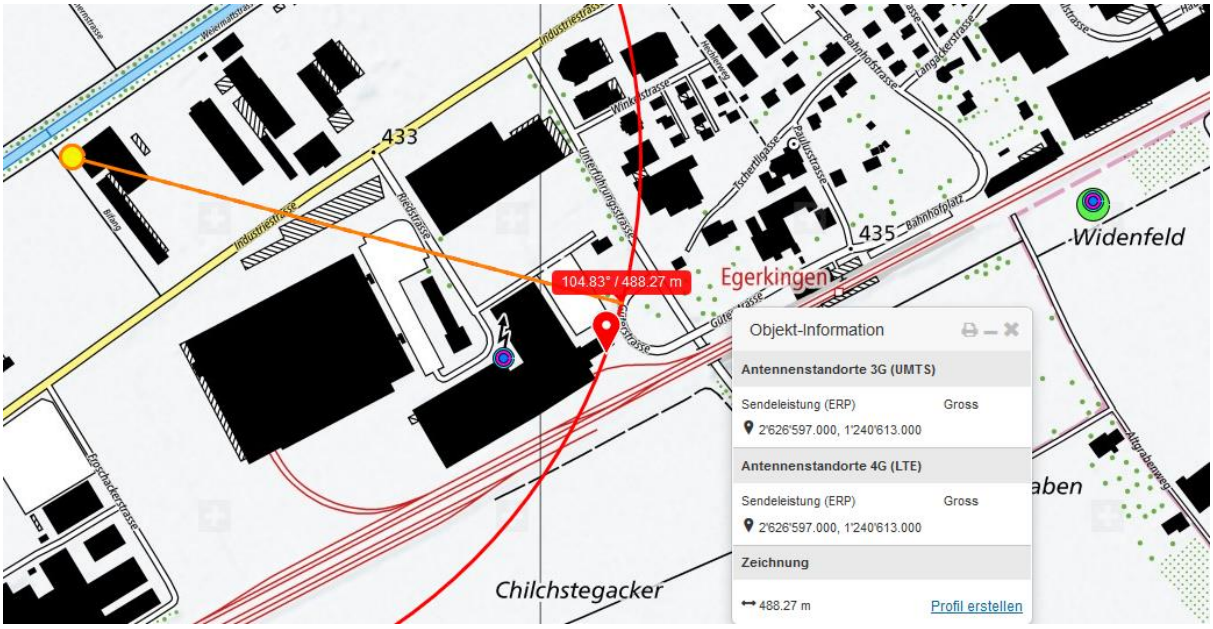
Die Sender von links, kurz vor dem Kollisionspunkt, strahlt mit etwa 120°ein, bereits nahe am Punkt stärkster Transmission durch die Fahrzeugstellung. Ein Doppelstandort mit hohen Leistungen und 5G mit mittlerer Leistung (um 800-1000 Werp).

Hier sind auch Baumschäden im Frühherbst erkennbar, die von den Sendern östlich und nordwestlich (durch die Gebäudelücke gut einstrahlend, folgende Darstellung) stammen.



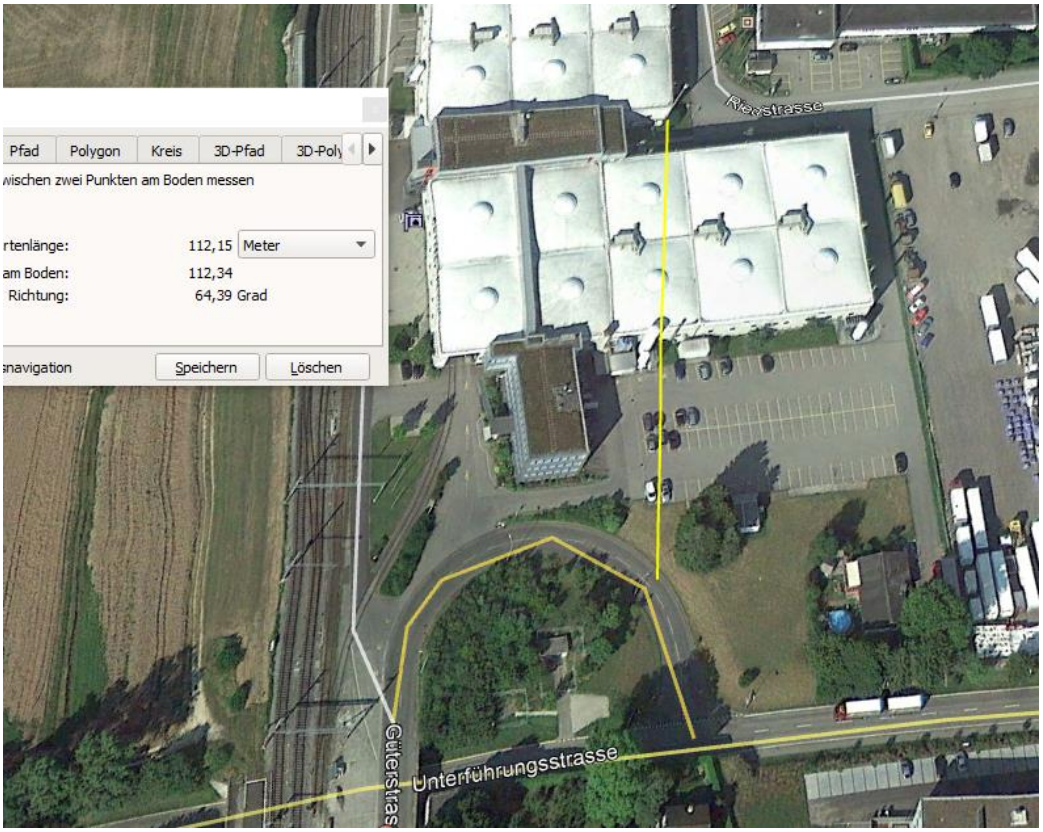


Dieser Sender - in der Kurvenfahrt von rechts - steht im 90° Winkel zum Fahrer, leicht unterbrochen durch den Stamm der Tanne. Er ist seit etwa 15 m direkt einstrahlend, vorher gedämpft durch die hohe Böschung.

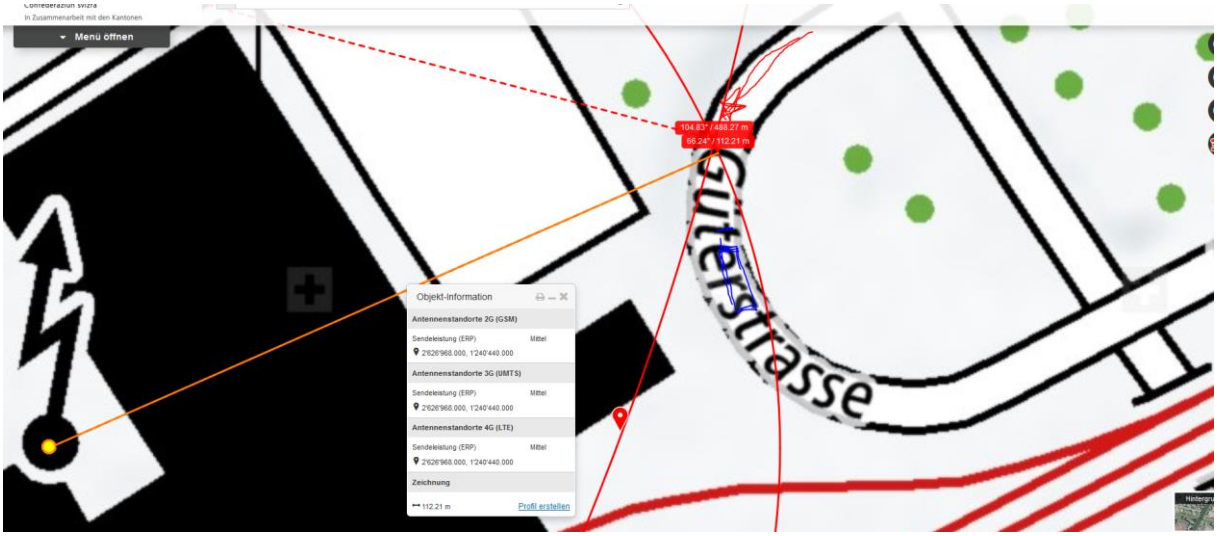


Der Sender frontal: erreicht auf den ersten Blick durch die weiter hinten stehende Lage nicht über die Dachkanten hinaus. Er lässt sich auf street-view und google earth Bildern an der Unfallstelle nicht auf Anhieb lokalisieren, hier in Seitenansicht mit Gebäudekante, Strasse kommt von unten Unterführungsniveau nach oben:

Dann wird hier aber ersichtlich, dass er sehr wohl so steht, dass die ansteigende Strasse noch eine Abdeckung hat:



Und hier ist auch der Sender klar erkennbar, mit Hauptstrahlrichtung zum Bahnhofareal und Egerkinger Kreuz, strahlt am Tank vorbei und ist auf der ganzen Anfahrt wirksam:



Wetter war trocken und Strahlung entsprechend maximal. Insgesamt am Unfallort versammelt die Einwirkung von mindestens 13 Frequenzen.

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Hirnstrom-Veränderungen

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Hansueli Stettler • Bauökologie • Funkmesstechnik • Lindenstrasse 132 • 9016 St.Gallen • www.hansuelistettler.ch • info@hansuelistettler.ch